



PROFESSOR STANISLAUS VON PROWAZEK

# The Journal of Parasitology

Volume 2

DECEMBER, 1915

Number 2

## PROFESSOR VON PROWAZEK \*

(WITH PORTRAIT)

Im Dienste der Wissenschaft und des Vaterlandes starb am 17. Februar Professor Stanislaus von Prowazek, der Leiter des Protozoenlaboratoriums am *Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten* in Cottbus an Flecktyphus. In ihm verliert nicht nur das Tropeninstitut sein bedeutendstes Mitglied, sondern die gesamte wissenschaftliche Welt einen Forscher von universeller Bedeutung.

Prof. Dr. v. Prowazek war 1875 in Oesterreich geboren. Er studierte in Prag und Wien. Nachdem er kurze Zeit Assistent am Institut für experimentelle Therapie in Frankfurt a.M. (Direktor Geh. Rat Ehrlich) und am zoologischen Institut der Universität München (Prof. Hertwig) gewesen war, wurde er 1903 auf Veranlassung von Fritz Schaudinn, dem damaligen Vorsteher der Abteilung für Protozoenforschung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes dorthin nach Berlin berufen und wurde, als Schaudinn dem Rufe ans tropenhygienische Institut zu Hamburg folgte, der provisorische Leiter des Protozoenlaboratoriums im Kaiserlichen Gesundheitsamt und nach dem allzu frühen Tod des genialen Schaudinn sein Nachfolger in Hamburg (1907). Er war mit Schaudinn aufs innigste befreundet und hat nicht nur die weitausblickenden Gedanken dieses Forschers nach seinem Tode aufs glücklichste weiter verfolgt, sondern auch die Wissenschaft mit vielen, glänzenden, selbständigen Gedanken und Beobachtungen bereichert. Seine Studien über die Physiologie und Biologie der Zelle und der Protozoen im besonderen, seine Untersuchungen über Variola und Vakzine, über Trachom, Blennorrhoe und andere Augenkrankheiten und die darauf gegründete Erfassung der als Infektionserreger weit verbreiteten Chlamydozoengruppe (Pocken, Hundswut, verschiedene Augenkrankheiten und Tropenkrankheiten) machten ihn zur bedeutendsten Autorität unter den Forschern auf dem Gebiete der modernen Protistenkunde.

Kurz nach dem Tode Schaudinns hatte er die Ausreise nach Nieder-

---

\* This sketch was written for THE JOURNAL on request by Prof. W. Michaelsen of the Naturhistorisches Museum in Hamburg.

ländisch-Indien als Mitglied der Neisser'schen Syphilis-Expedition angetreten, gelegentlich derer er mit Halberstädter seine Entdeckungen über die Aetiologie des Trachoms machen konnte; nach seiner Rückkehr trat er die Stelle am Tropeninstitut am 16. Juni 1907 an.

Hier am Institut entfaltete er eine überaus fruchtbare Tätigkeit, teils in stiller Laboratoriumsarbeit, teils auf ausgedehnten Forschungsreisen. Von diesen führte ihn eine vom 10. Juni 1908 bis 26. Februar 1909 an das Instituto Oswaldo Cruz nach Rio de Janeiro, wohin er gemeinsam mit Prof. Giemsa auf Einladung des brasilianischen Staates beurlaubt wurde zu Lehr- und Forschungszwecken. Von Mitte 1910 bis Ende 1912 machte er gemeinsam mit dem Ophthalmologen Dr. Leber mit Mitteln des Reichskolonialamts und des Hamburgischen Staates eine Expedition nach Sumatra und dem deutschen Südseegebiet zum Studium der Granulose und anderer Krankheiten. Die Früchte dieser Expedition waren nicht nur auf seinem Spezialgebiet reichlich; sondern er hat auch in seinem Buche "Die deutschen Marianen" dank seinem universellen Wissen die Geschichte, Ethnographie, Fauna, Flora und das Medizinische in überaus gewissenhafter und poetisch-reizvoller Form veröffentlicht. Spätere Reisen führten ihn zum Studium des Flecktyphus im Sommer 1913 gemeinsam mit Hegler nach Serbien und im Sommer 1914 nach Konstantinopel mit Rocha-Lima. Mit letzterem wurde er, als im Dezember 1914 im Rus-senlager in Cottbus eine grosse Fleckfieberepidemie ausbrach, vom Kriegsministerium mit wissenschaftlichen Untersuchungen daselbst betraut. Dort ist er in der ersten Februarwoche 1915 an der Seuche erkrankt und der Infektion am 17. Februar erlegen.

Prowazek war ein Forscher von ungewöhnlich vielseitigem Wissen; er beherrschte nicht nur meisterhaft das Gebiet der Zoologie und ihre Grenzgebiete, sondern besass auch auf dem Gebiete der Botanik, Physik, Chemie, und Philosophie ungemeine Kenntnisse, ebenso auch auf medizinischem Gebiet, besonders der Immunitätslehre. Dies zeigt sich in seinen zahlreichen Arbeiten auf diesen Gebieten ausgeprägt. Prowazek war ungeheuer fleissig und seine Arbeiten zeichnen sich durch eine erschöpfende Gründlichkeit aus. Für den Mediziner sind vor allem bedeutungsvoll geworden seine Studien über die Biologie und Physiologie der Zelle und der Protozoen im speziellen. Sein Buch "Die Physiologie der Einzelligen (Protisten)" enthält eine Fülle von ihm gefundener neuer Tatsachen und die Erörterung neuer Probleme. Vor allem die Tropenmedizin verdankt Prowazek als Lehrer und Forscher sehr viel; viele unserer Tropenärzte, die ihm als Schüler und Freunde näher getreten waren, standen dauernd mit ihm in regem wissenschaftlichem Gedankenaustausch.

Am Tropeninstitut hat er auch eine ausgedehnte Lehrtätigkeit entwickelt und Schüler aus aller Welt fesselte er an sich. Mit Schülern und Freunden als Mitarbeitern hat er auch das gross angelegte "Handbuch der pathogenen Protozoen" herausgegeben, dessen Abschlussband, für den von ihm selbst zahlreiche fertige Manuskripte vorliegen, er nicht mehr erleben konnte. Das von Schaudinn begründete "Archiv für Protistenkunde" hat er gemeinsam mit Hartmann weitergeführt und zur ersten grössten, internationalen Zeitschrift auf diesem Gebiete gestaltet.

Prowazek war ein Mensch, der wenig gern in die Oeffentlichkeit trat, still und zurückgezogen lebte, eine echte Gelehrtennatur. Wer aber das Glück hatte, ihm näher treten zu dürfen, lernte ihn als Menschen von seltenem Wissen und feinsten Kultur kennen, begabt mit viel Sinn für alles Schöne in Kunst und Natur. Im Kreise seiner Tätigkeit war er verehrt und geschätzt von allen, bot stets eine Fülle von Anregungen. So ist sein Tod nicht nur ein unersetzlicher Verlust für die Wissenschaft, sondern auch für seine vielen Freunde.



Michaelsen, W. 1915. "Professor von Prowazek [Obituary]." *The Journal of parasitology* 2(2), 51-53.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/82559>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/316166>

**Holding Institution**

University of Toronto - Gerstein Science Information Centre

**Sponsored by**

University of Toronto

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: Not provided. Contact Holding Institution to verify copyright status.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.